Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 097/2009

Fachbereich Jugend, Schule und Sport

vom: 08.12.2009

Beschlussvorlage

öffentlich

Rat

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (Heimpflegekosten) und außerhalb von Einrichtungen (ambulante Maßnahmen)
hier: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben

Beschlussvorschlag:

Beim Produkt 36.03.01 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien – werden bei den Transferaufwendungen (Teilergebnisplan Zeile 15) gemäß § 83 Abs. 2 Satz 1 GO NRW überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 580.000,-- € genehmigt

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe die Transferleistungen (Teilergebnisplan Zeile 15) wie folgt veranschlagt:

Produkt 36.03.01 3.643.500,-- €

Diese Ansätze reichen nicht aus.

Dies wurde bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2009 im Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Kosten dargelegt.
Zu erwarten sind bis zum 31.12.2009 Mehrausgaben in Höhe von 580.000,-- €.

Im einzelnen ergibt sich folgende Darstellung:

Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen (Heimpflegekosten)

Im Bereich der Heimpflegekosten lag 2008 der Jahresdurchschnittswert der Unterbringungen bei insgesamt 42 Jugendlichen. Im Jahr 2009 (Stand Oktober) liegt der Durchschnitt derzeit bei 48 Jugendlichen.
Somit konnte eine Kostensteigerung nicht vermieden werden.
Für diesen Bereich werden bis zum Jahresende noch 30.000,-- € benötigt.

Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (Pflegefamilien, ambulante Maßnahmen)

Durch eine verstärkte Inanspruchnahme der ambulanten Dienste (z. B. Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, etc.), die u. a. aus verkürzten Unterbringungszeiten in den Heimeinrichtungen resultieren, werden die Ausgaben für diesen Bereich in 2009 höher ausfallen, als ursprünglich veranschlagt. Zur Bedarfsdeckung wurden durch den Fachbereich verstärkt externe ambulante Angebote eingesetzt.
Im Bereich der Vollzeitpflege musste verstärkt das Angebot der Profipflegefamilien eingesetzt werden, wodurch die Kosten in diesem Bereich ebenfalls erheblich höher wurden. Bei den Profipflegefamilien handelt es sich um besonders qualifizierte Pflegeeltern mit einer pädagogischen Ausbildung. Die Kosten für eine solche Unterbringung liegen zwar unter denen einer Heimeinrichtung, sind aber deutlich höher als in einer normalen Pflegefamilie. Für diesen Bereich werden bis zum Jahresende noch 550.000,-- € benötigt.

Um die bis zum 31.12.2009 erforderlichen Beträge für die genannten Bereiche leisten zu können, sind überplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 580.000,--€ erforderlich. Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen im Produkt 36.03.01 (u.a. Rückzahlung gewährter Hilfen in und außerhalb von Einrichtungen; ca. 300.000 €) und aus den Mehrerträgen im Produkt 36.01.01 (u.a. Kostenbeiträge in und außerhalb von Einrichtungen; ca. 280.000 €).